

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 14.05.1905

Reventlow, Franziska zu

Alsbach, 14.05.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. 5. 1905 Alsbach

Mein Tschili, schreib
doch einmal wieder, ich hab
so lange nichts von dir,
nur heut von Frankfurt. —

Es scheint an Suva macht
auch alle beide mit seiner
Wirtschaft nervös. Es ist doch
allermal die selbe Geschichte, wenn
man sich Leute in die Wohnung
thut. Dass er den Bruden ein-
geschleppt hat, finde ich et was
reichlich, hat er bei mir an-
gefragt u. ich hab gleich geantwor-
tet, dass das von Euch abhänge
und er Euch fragen sollte. Er
schien die Absicht zu haben ihn
auf längere Zeit einzunquartieren.
— Tschili, was ist
mit deinen Plänen — Strahlen.

darf, schreibe was von Winkel?
Und lachst du denn garnicht nach
Posen? Ach Tschü, dann
sehen wir uns ja doch noch
Herbst. — Mein Bruder
Ludwig will Ende Juni
nach M. kommen und möchte
bei mir wohnen. Da muss
ich doch schon hinkommen,
abgleich es mir schlecht mit
meinen Plänen zusammengeht.
Und wenn ich schon hinkomme,
dann ich Bräut auch gleich die
Prüfung in M. machen, damit
das erledigt ist. Dann möchte
ich als Schlemmer wieder fort.
Mir ist doch jetzt recht wohl
hier. hat sehr viel Ruhe und
Schläfchen. Ach, Tschü, mir das
wohl thut, wenn a ins Bettchen

zu hieppchen und früh haus,
Kurt hat ich wie voreist gemacht.
Jucki, gibt mir einen Rat, ich
hat die Leinwand gleich ein grosser
Stück gründet, was ist es Krüp.
polich geworden ~~von~~, wie Riese
man es glatt. Percht machen
vielleicht? — Fall es
man es ein ander Mal et wa
erst auf Rahmen spannen und
dann gründieren. Et was den ist
der Grund sehr trocken, ist dann
zu viel Kreide drin? Es ist
ein Glend, ist hat mir ~~kein~~
Reus kein Pappo geholt, die ist so
rank, dass man kann war damit
anfangen kann.

Neulich ist eine Baronin ge.
kommen und hat gefragt, was es
kosten soll ihren Mann und sie

zu malen. Soll ich mir eine
Kuch ausbitten für die Raul-
huchstaurer? Es sollen reiche
Leute sein. Ich denke nächste
Woche einmal hingehen, es
thät mir doch einer Chaudspass
machen.

Vorger Tage um die Zeit wenn
du Tucki auch in Winkel,
und schickte mir Dinge von Fiedler
und das Gerndus um sehr elend
mit seinem Bausch.

Lieberer Jung schreib mir doch
bald, sonst wird ich sehr
traurig. Schreib mir auch
was du vorhast. - in Winkel
bleiben oder doch zu Adam
und warte. - Ich will Bussi
durch den Schwarzwald u. ins Bodensee
nach St. Romain. das wird eine Tour
v. 5-6 Tagen. - Bussi auch viele
Tausend male. Dein Gernäuse

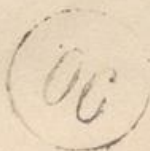


(36)

Herrn von Suchoki

München.

Haulbachstrasse. 63.



MONACENSIA
München